

Zwischen

der **Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein**, Bad Segeberg

und

der **AOK NORDWEST - Die Gesundheitskasse**, Dortmund

dem **BKK-Landesverband NORDWEST**, Hamburg

der **IKK Nord**, Lübeck

der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als **landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK)**, Kiel

den nachfolgend benannten Ersatzkassen:

BARMER GEK,

Techniker Krankenkasse (TK),

DAK - Gesundheit,

Kaufmännische Krankenkasse - KKH,

HEK - Hanseatische Krankenkasse,

hkk,

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis gem. § 212 Abs. 5 Satz 6 SGB V:

Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek),

vertreten durch den Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein, Wall 55, 24103 Kiel und

der **Knappschaft** - Regionaldirektion, Hamburg

- nachfolgend "Krankenkassen/-verbände" genannt -

wird folgende

Richtgrößenvereinbarung 2013 Arznei- und Verbandmittel

geschlossen:

Präambel

Die Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein und die Krankenkassen/-verbände - im Folgenden Vertragspartner genannt - vereinbaren gemäß § 84 SGB V für die Richtgrößenprüfung nach § 106 SGB V einheitliche, arztgruppenspezifische Richtgrößen für das Volumen der je Arzt verordneten Arznei- und Verbandmittel. Die Richtgrößen werden für Arznei- und Verbandmittel ohne Sprechstundenbedarf festgelegt. Hierbei handelt es sich um Bruttowerte inklusive Rabatte und Zuzahlung. Auswirkungen auf die Arzneimittelversorgung durch gesonderte Versorgungsverträge sind in diesen zu regeln.

§ 1

Richtgrößen für Arznei- und Verbandmittel

- (1) Die Richtgrößen werden einheitlich für alle Kassenarten sowie für den Geltungsbereich der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein (bereichseigene und Fremdkassenfälle) auf der Basis der Ausgaben-Bruttowerte festgelegt.
- (2) Die Bildung der Richtgrößen erfolgt für die Arztgruppen entsprechend Anlage 1 dieser Vereinbarung.
- (3) In Berufsausübungsgemeinschaften und MVZ werden den beteiligten Vertragsärzten die Richtgrößen der jeweiligen Arztgruppe gemäß Anlage 1 zugeordnet.
In der Richtgrößenprüfung wird die Hauptbetriebsstätte inkl. Nebenbetriebsstätten geprüft, d.h. die Richtgrößensummen der einzelnen beteiligten Vertragsärzte werden zu einer Gesamt-Richtgrößensumme zusammengeführt und den auf die Betriebsstätte entfallenden Verordnungskosten gegenübergestellt.
- (4) Von der Richtgrößenbildung ausgenommen sind die Kosten für Arzneimittel zur Ausnahme von Richtgrößenregelungen (Anlage 2: Regionale Ausnahmeliste), der Impfstoffe zur Prävention sowie des Sprechstundenbedarfs.
- (5) Die im Rahmen von DMP gesondert entstandenen Verordnungskosten sind bislang nicht gesondert erfasst worden und fließen aus diesem Grund in die Berechnung der Richtgrößen ein. Die Vertragspartner vereinbaren, dass nur die Mehrkosten, die durch leitlinienkonforme Verordnungen entsprechend der von der Richtlinie zur Regelung von Anforderungen an die Ausgestaltung von strukturierten Behandlungsprogrammen nach § 137f Abs. 2 SGB V gesetzten Rahmenbedingungen für DMP-Patienten entstanden sind, als Praxisbesonderheit zu berücksichtigen sind.
- (6) Dies gilt in gleicher Weise für Schmerztherapie-Patienten, sofern diese gemäß der Qualitätssicherungsvereinbarung zur schmerztherapeutischen Versorgung chronisch schmerzkranker Patienten gem. § 135 Abs. 2 SGB V (Qualitätssicherungsvereinbarung Schmerztherapie) behandelt werden.
- (7) Zur Berücksichtigung in der Richtgrößenprüfung einigen sich die Vertragspartner auf eine Liste zur Bewertung einzelner Wirkstoffe, die von der Prüfungsstelle angewendet werden soll (Anlage 3). Wirkstoffe, für die der Gemeinsame Bundesausschuss und/oder das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen eine Nutzenbewertung gemäß § 35a SGB V vorgenommen haben, werden in der Richtgrößenprüfung Arznei- und Verbandmittel wie folgt berücksichtigt: Diese Präpara-

te/Wirkstoffe werden grundsätzlich nur dann als Praxisbesonderheit im Rahmen der Prüfung berücksichtigt, sofern ihr Einsatz in den Indikationen vorgenommen wurde, für die der Gemeinsame Bundesausschuss einen erheblichen Zusatznutzen (Stufe 1) oder einen beträchtlichen Zusatznutzen (Stufe 2) festgestellt und beschlossen hat. Die Berücksichtigung von nutzenbewerteten Orphan Drugs erfolgt unabhängig vom Grad des Zusatznutzens.

§ 2

Festlegung der Richtgrößen 2013

- (1) Bei der Festlegung der Richtgrößen 2013 für Arznei- und Verbandmittel wird folgendes Ausgabenvolumen zugrunde gelegt:

925.000.685,21 Euro (Netto)

- (2) Der Ausgangsbetrag nach Abs. 1 wird für die Berechnung der Richtgrößen

- um Zuzahlung und Rabatte erhöht sowie
- um den Bruttobetrag des Sprechstundenbedarfs (Jahr 2011) vermindert.

Daraus resultiert ein Verteilungsvolumen von 1.072.261.064,03 Euro (Brutto).

Dieser Betrag wird auf die Arztgruppen gemäß Anlage 1 verteilt. Die auf die einzelnen Arztgruppen entfallenden Anteile werden um die auf die jeweilige Arztgruppe entfallenden Kosten für Arzneimittel nach Anlage 2 vermindert. Aus Sicht der Vertragspartner besitzt die abgestimmte Verteilungsmethode in Verbindung mit insbesondere der Zielvereinbarung und dem Beratungswesen das relevante und größtmögliche Potential, um Wirtschaftlichkeitsreserven zu heben und Einsparungen zu erzielen.

- (3) Bei der Herstellung des Fallbezugs zur Bildung der Richtgrößen wird im Hinblick auf den Bezugszeitraum gemäß § 2 Absatz 5 nach folgender fester Definition vorgegangen:

Richtgrößenrelevante Fälle sind kurativ-ambulante Behandlungsfälle gemäß § 21 Absatz 1 und Absatz 2 BMV-Ä bzw. § 25 Absatz 1 und Absatz 2 EKV, ausgenommen Notfälle im organisierten Notfalldienst und Überweisungsfälle zur Durchführung ausschließlich von Probenuntersuchungen oder zur Befundung von dokumentierten Untersuchungsergebnissen und Fälle, in denen ausschließlich Leistungen und Kostenerstattungen, die nicht dem Regelleistungsvolumen unterliegen, abgerechnet werden. Für die Notdienst-Einrichtungen der Kassenärztlichen Vereinigung/Anlaufpraxen werden die Richtgrößen der Arztgruppe Notfallabrechnungen/Anlaufpraxen und Notfallabrechnungen/Anlaufpraxen (Kinder) hinterlegt und die organisierte ausschließliche Notfallbehandlung als Fall gezählt.

- (4) Mittels Division der arztgruppenbezogenen Ausgabenvolumina (M/F/R) durch die entsprechende Zahl der Behandlungsfälle der jeweiligen Arztgruppe im Vergleichszeitraum werden die arztgruppenspezifischen Richtgrößen ermittelt. Sie sind der Anlage 4 dieser Vereinbarung zu entnehmen.
- (5) Berechnungsgrundlage für die Bildung der Richtgrößen sind die Verordnungsdaten sowie Fallzahlen des Bezugszeitraumes Quartal 3/2011 bis einschließlich Quartal 2/2012.
- (6) Die Richtgrößen 2013 gemäß Anlage 4 dieser Vereinbarung treten zum 01.04.2013 in Kraft.

§ 3

Datenlieferung

- (1) Zur kontinuierlichen Information der Vertragsärzte über die veranlassten Ausgaben für Arznei- und Verbandmittel und die Berechnung der Richtgrößen verpflichten sich die Krankenkassen/-verbände und die Kassenärztliche Vereinigung zu den Datenlieferungen gemäß Anlage 7.
- (2) Die Kassenärztliche Vereinigung verpflichtet sich, den Vertragsärzten die geprüften und ungeprüften Verordnungsdaten (gemäß Anlage 7 – A1) sowie die Fallzahlen bekannt zu geben, sobald alle erforderlichen Daten vorliegen. Die Ärzte sind darüber zu informieren, dass die der Frühinformation dienenden ungeprüften Verordnungsdaten vorläufigen informativen Charakter haben.

Die Verordnungsdaten dienen den Vertragsärzten zur Beobachtung ihrer Verordnungstätigkeit. Die Vertragsärzte sollen in ihrem Bemühen unterstützt werden, Überschreitungen der Richtgrößen zu vermeiden. Im Überschreitungsfall sollen die quartalsbezogenen Informationen den Vertragsarzt motivieren, in den Folgequartalen das Verordnungsverhalten entsprechend anzupassen, um Überschreitungen der Richtgrößensumme nach Ablauf des Kalenderjahres zu vermeiden.

- (3) Die Kassenärztliche Vereinigung übermittelt der Prüfungsstelle und den Krankenkassen/-verbänden die gemäß § 3 Abs. 2 arztbezogen gelieferten und krankenkassenübergreifend zusammengeführten Verordnungssummendaten einschließlich der Fallzahlen, sobald alle erforderlichen Daten vorliegen.
- (4) Die Vertragspartner verpflichten sich in vertragspartnerschaftlicher Verantwortung zur fristgerechten Datenlieferung.

§ 4

Wirtschaftlichkeitsprüfung

Die Vorgehensweise in der Wirtschaftlichkeitsprüfung nach Richtgrößen wird entsprechend der aktuell geltenden Prüfvereinbarung gemäß § 106 SGB V geregelt.

Rabattverträge nach § 130a Abs. 8 SGB V müssen bei Prüfmaßnahmen Berücksichtigung finden: Die von den Krankenkassen/-verbänden für die Wirtschaftlichkeitsprüfung an die Prüfungsstelle zu liefernden Verordnungsdaten (Anlage 6) müssen die auf Rabatte entfallenden Beträge ausweisen.

Sollte dies nicht der Fall sein, tritt folgende Regelung in Kraft: Für Präparate, die bei der entsprechenden Krankenkasse/Krankenkassenart einem Rabattvertrag unterliegen, wird der Preis des jeweils preisgünstigsten vergleichbaren Präparates zum Abgabetag zugrunde gelegt. Zusätzlich erfolgt in diesen Fällen ein Abzug in Höhe von 1,5 % des angesetzten Preises, um die Verordnung von rabattierten Arzneimitteln zu fördern. Die Krankenkassen stellen der Prüfungsstelle eine krankenkassen(-verbands)spezifische Liste zur Ersetzung der Taxen nach dem Aufgreifen der zu prüfenden Hauptbetriebsstätten zur Verfügung.

Die Daten der Anlage 6 werden der Prüfungsstelle pseudonymisiert für die Gesamtheit der Verordnungen geliefert. Für die Ärzte, für die eine Richtgrößenprüfung erfolgen soll, werden Datensätze zur Entpseudonymisierung geliefert.

Aufgrund der Fallbestimmungssystematik kommt es in Einrichtungen mit mehreren Ärzten abhängig von der Zusammensetzung und dem Kooperationsgrad zu einer Benachteiligung im Vergleich zu Einzelpraxen. Die Kassenärztliche Vereinigung stellt der Prüfungsstelle in Abstimmung mit den Krankenkassen geeignete Korrekturdaten zur Verfügung.

Vor der Wirtschaftlichkeitsprüfung sind die Verordnungskosten der Anlage 2 dieser Vereinbarung abzuziehen. Die auf die Wirkstoffliste der Anlage 3 dieser Vereinbarung entfallenden Verordnungskosten werden zum Prüftermin von der Prüfungsstelle unter Berücksichtigung der Hinweise gesondert herausgerechnet.

§ 5

Gegenseitige Verpflichtung

- (1) Die Kassenärztliche Vereinigung verpflichtet sich, den Vertragsärzten die Richtgrößen 2013 noch vor dem 01.04.2013 bekannt zu geben.
- (2) Die Vertragspartner verpflichten sich, die Richtgrößen 2014 spätestens bis zum 30.11.2013 festzusetzen und den Vertragsärzten bekannt zu geben.
- (3) Die Vertragspartner berechnen die prozentualen Anteile der Anlage 2 der Arztgruppen bis zum 31.10.2013.

§ 6

Salvatorische Klausel

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, so wird die Gültigkeit dieser Vereinbarung im Übrigen hiervon nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmungen sollte eine erlaubte Regelung treten, die dem Willen der Parteien möglichst nahe kommt.

§ 7

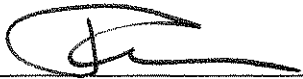
Inkrafttreten


- (1) Diese Vereinbarung tritt zum 01.04.2013 in Kraft und gilt bis auf Weiteres. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform.
- (2) Für alle hier nicht aufgeführten Regelungen gilt die Prüfvereinbarung zwischen den Vertragspartnern in der jeweils geltenden Fassung.



Bad Segeberg, Dortmund, Kiel, Hamburg, Lübeck, den 28. März 2013




Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein,
Bad Segeberg






AOK NORDWEST - Die Gesundheitskasse
Dortmund


BKK-Landesverband NORDWEST,
Hamburg


i.A.  Nord
Fördertower
Gablenzstr. 9
24114 Kiel
IKK Nord,
Lübeck


i.A. 
SVLFG als LKK,
Kiel


Verband der Ersatzkassen (vdek) - Der Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein,
Kiel


Knappschaft - Regionaldirektion,
Hamburg

Anlagenverzeichnis

Anlage 1	Prüffachgruppen
Anlage 2	Regionale Liste der Arzneimittel zur Ausnahme von der Richtgrößenregelung
Anlage 3	Wirkstoffliste zur Berücksichtigung in der Richtgrößenprüfung
Anlage 4	Richtgrößen Arznei- und Verbandmittel ab 01.04.2013
Anlage 5	Datensatz Information Vertragsärzte
Anlage 6	Datensatz Wirtschaftlichkeitsprüfung
Anlage 7	Datenlieferungen Arzneimittel

Anlage 1
Prüffachgruppen
Richtgrößen Arzneimittel ab 01.04.2013

1	Hausärzte
2	Anästhesisten
3	Augenärzte
4	Chirurgen
5	Frauenärzte
6	HNO-Ärzte
7	Hautärzte
8	Kinderärzte
9	Neurologie/Nervenheilkunde
10	Psychiatrie und Psychotherapie/Nervenheilkunde
11	Internisten (Fachärzte)
12	Internisten (Pneumologie)
13	Internisten (Kardiologie)
14	Internisten (Hämatologie/Onkologie)
15	Internisten (Gastroenterologie)
16	Internisten (Endokrinologie)
17	Internisten (Rheumatologie)
18	Internisten (Nephrologie)
19	Orthopäden (einschließlich Ärzte für phys/rehab. Medizin)
20	Urologen
21	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen
22	Kinder-/Jugendpsychiater
23	Ärztliche Psychotherapeuten
24	Strahlentherapeuten
25	Notfallabrechnungen/Anlaufpraxen
26	Notfallabrechnungen/Anlaufpraxen (Kinder)
27	Institute/Krankenhäuser mit Notdienst

Anlage 2

Regionale Liste der Arzneimittel zur Ausnahme von der Richtgrößenregelung

(auf der Grundlage der Bundesempfehlung zu Richtgrößen in der Fassung vom 21.02.2000 mit Ergänzungen; Stand 08.12.2000 und Stand 25.09.2001)

1 Zytostatika und Metastasehemmer			
a	Alkaloide		
	Vinblastin	L01CA01	
	Vincristin	L01CA02	
	Vindesin	L01CA03	
	Vinflunin	L01CA05	
	Vinorelbin	L01CA04	
b	Alkylantien		
	Bendamustin	L01AA09	
	Busulfan	L01AB01	
	Carmustin	L01AD01	
	Chlorambucil	L01AA02	
	Cyclophosphamid	L01AA01	
	Estramustin	L01XX11	
	Ifosfamid	L01AA06	
	Lomustin	L01AD02	
	Melphalan	L01AA03	
	Nimustin	L01AD06	
	Temozolomid	L01AX03	
	Thiotepa	L01AC01	
	Treosulfan	L01AB02	
	Trofosfamid	L01AA07	
c	Antibiotika		
	Bleomycin	L01DC01	
	Dactinomycin	L01DA01	
	Daunorubicin	L01DB02	
	Doxorubicin	L01DB01	
	Epirubicin	L01DB03	
	Idarubicin	L01DB06	
	Mitomycin	L01DC03	
d	Antimetabolite		
	Azacitidin	L01BC07	
	Capecitabin	L01BC06	
	Cladribin	L01BB04	
	Clofarabin	L01BB06	
	Cytarabin	L01BC01	
	Fludarabin	L01BB05	
	Fluorouracil	L01BC02	
	Fluoruracil als Kombinationspräparat	L01BC52	
	Gemcitabin	L01BC05	
	Mercaptopurin	L01BB02	
	Methotrexat	L01BA01	nur cytostatische Indikation
	Nelarabin	L01BB07	
	Thioguanin	L01BB03	

1	Zytostatika und Metastasehemmer		
e	Platinverbindungen		
	Carboplatin	L01XA02	
	Cisplatin	L01XA01	
	Oxaliplatin	L01XA03	
f	Bisphosphonate		
	Clodronsäure	M05BA02	
	Pamidronsäure	M05BA03	
g	andere Stoffe		
	Allitretinoin	L01XX22	
	Amifostin	V03AF05	
	Amsacrin	L01XX01	
	Anagrelid	L01XX35	
	Arsentrioxid	L01XX27	
	Asparaginase	L01XX02	
	Bacillus Calmette-Guerin (BCG)	L03AX03	nur zur intravesikalen Instillation
	Bexaroten	L01XX25	
	Bortezomib	L01XX32	
	Dacarbazin	L01AX04	
	Docetaxel	L01CD02	
	Etoposid	L01CB01	
	Hydroxycarbamid	L01XX05	
	Irinotecan	L01XX19	
	Mesna	V03AF01	
	Miltefosin	L01XX09	
	Mitotan	L01XX23	
	Mitoxantron	L01DB07	
	Paclitaxel	L01CD01	
	Pegaspargase	L01XX24	
	Pentostatin	L01XX08	
	Procarbazin	L01XB01	
	Temsirolimus	L01XE09	
	Topotecan	L01XX17	
	Trabectedin	L01CX01	
	Tretinoin	L01XX14	nur systemisch
h	Monoklonale Antikörper		
	Bevacizumab	L01XC07	
	Cetuximab	L01XC06	
	Panitumumab	L01XC08	
	Rituximab	L01XC02	
	Trastuzumab	L01XC03	
i	Proteinkinase Inhibitoren		
	Dasatinib	L01XE06	
	Erlotinib	L01XE03	
	Gefitinib	L01XE02	
	Imatinib	L01XE01	
	Lapatinib	L01XE07	
	Nilotinib	L01XE08	
	Pazopanib	L01XE11	
	Sorafenib	L01XE05	
	Sunitinib	L01XE04	
j	andere Zubereitungen		
	parenterale Zytostatika Zubereitungen	PZN 9999092	

2 Immuntherapeutika und Zytokine			
a Immunsuppressiva			
Azathioprin	L04AX01		
Basiliximab	L04AC02		
Ciclosporin	L04AD01		
Everolimus	L04AA18		keine topischen Darreichungsformen
Methotrexat	L04AX03		
Mycophenolatmofetil	L04AA06		
Sirolimus	L04AA10		keine topischen Darreichungsformen
Tacrolimus	L04AD02		nicht zur topischen Anwendung
b Organpräparate			
Anti-h-T-Lymphozyten-IgG (Kaninchen)	L04AA04		
c Zytokine			
Aldesleukin	L03AC01		
Filgrastim	L03AA02		
Lenograstim	L03AA10		
Plerixafor	L03AX16		
d Interferone			
Interferon alpha 2a	L03AB04		
Interferon alpha 2b	L03AB05		
Interferon beta 1a	L03AB07		
Interferon beta 1b	L03AB08		
Interferon gamma 1b	L03AB03		
Peginterferon alpha 2a	L03AB11		
Peginterferon alpha 2b	L03AB10		
e Immunmodulatoren			
Glatiramer acetat	L03AX13		
Mifamurtid	L03AX15		
3 Hypophysen-Hypothalamushormone und Hemmstoffe			
a Hypophysenhinterlappen-hormone, Einzelwirkstoffe			
Desmopressin	H01BA02		nur parenteral
Terlipressin	H01BA04		nur parenteral
b Hypophysenhinterlappen-hormone			
ACTH	H01AA02		
c Hypothalamushormone			
Corticotropin	V04CD04		nur als Diagnostikum
Gonadorelin	H01CA01		nur nasale Anwendung bei Kindern
Somatostatin	V04CD05		nur als Diagnostikum
d andere regulatorische Peptide			
Octreotid	H01CB02		
4 Sexualhormone und Hemmstoffe			
a Antiandrogene			
Bicalutamid	L02BB03		
Flutamid	L02BB01		
b Antiöstrogene			
Anastrozol	L02BG03		
Exemestan	L02BG06		
Letrozol	L02BG04		
Tamoxifen	L02BA01		
c Gestagene, Einzelstoffe			
Medroxyprogesteron	L02AB02		größer gleich 100mg (nicht zur Kontrazeption)
Megestrol	L02AB01		

5 Analgetika			
	Alfentanyl	N01AH02	nur parenteral
	Buprenorphin	N02AE01	nicht zur Substitution
	Desfluran	N01AB07	
	Fentanyl	N01AH01	parenteral, Pflaster
	Fentanyl	N02AB03	parenteral, Pflaster
	Hydromorphon	N02AA03	
	Isofluran	N01AB06	
	Morphin	N02AA01	
	Oxycodon	N02AA05	
	Pethidin	N02AB02	
	Piritramid	N02AC03	
	Remifentanyl	N01AH06	
	Sevofluran	N01AB08	
	Sufentanil	N01AH03	
6 Antiallergika			
	Bienengift und Wespengift	V01AA07	
7 Virostatika			
	Abacavir	J05AF06	
	Adefovir	J05AF08	
	Atazanavir	J05AE08	
	Cidofovir	J05AB12	
	Darunavir	J05AE10	
	Didanosin	J05AF02	
	Efavirenz	J05AG03	
	Emtricitabin	J05AF09	
	Enfuvirtid	J05AX07	
	Entecavir	J05AF10	
	Etravirin	J05AG04	
	Fosamprenavir	J05AE07	
	Foscarnet	J05AD01	
	Ganciclovir	J05AB06	
	Indinavir	J05AE02	
	Lamivudin	J05AF05	
	Lamivudin und Abacavir	J05AR02	
	Lopinavir	J05AE06	
	Maraviroc	J05AX09	
	Nelfinavir	J05AE04	
	Nevirapin	J05AG01	
	Raltegravir	J05AX08	
	Ribaverin	J05AB04	
	Ritonavir	J05AE03	
	Saquinavir	J05AE01	
	Stavudin	J05AF04	
	Telbivudin	J05AF11	
	Tenofovir	J05AF07	
	Tenofovir und Emtricitabin	J05AR03	
	Tenofovir, Emtricitabin und Efavirenz	J05AR06	
	Tipranavir	J05AE09	
	Zidovudin	J05AF01	
	Zidovudin und Lamivudin	J05AR01	
	Zidovudin, Lamivudin und Abacavir	J05AR04	
8 besondere antibiotische Chemotherapeutika			
	Atovaquon	P01BB51	
	Dapson	J04BA02	
	Ethambutol	J04AK02	

8	besondere antibiotische Chemotherapeutika		
	Imiquimod	D06BB10	
	Isoniazid	J04AC01	
	Pentamidin	P01CX01	
	Protionamid	J04AD01	
	Pyrazinamid	J04AK01	
	Pyrimethamin	P01BD01	
	Rifabutin	J04AB04	
	Rifampicin	J04AB02	
	Rifampicin und Isoniazid	J04AM02	
	Rifampicin, Pyrazinamid und Isoniazid	J04AM05	
	Streptomycin	J01GA01	
	Terizidon	J04AK03	
9	Antiepileptika		
	Clonazepam	N03AE01	
	Ethosuximid	N03AD01	
	Felbamat	N03AX10	
	Kaliumbromid	N03AX23	größer gleich 850mg
	Lacosamid	N03AX18	
	Lamotrigin	N03AX09	
	Levetiracetam	N03AX14	
	Oxcarbamazepin	N03AF02	
	Phenobarbital	N03AA02	
	Phenytoin	N03AB02	
	Primidon	N03AA03	
	Rufinamid	N03AF03	
	Stiripentol	N03AX17	
	Sultiam	N03AX03	
	Tiagabin	N03AG06	
	Topiramat	N03AX11	
	Valproinsäure	N03AG01	
	Vigabatrin	N03AG04	
10	Antihypoglykämika		
	Diazoxid	V03AH01	
	Glucagon	H04AA01	
11	Antifibrinolytika		
	4-Aminomethylbenzoesäure	B02AA03	
	Tranexamsäure	B02AA02	
12	orale Antikoagulantien		
	Phenprocoumon	B01AA04	
	Warfarin	B01AA03	
13	Corticoide hoch dosiert zur i.v. Anwendung		
	Hydrocortison	H02AB09	größer gleich 500 mg
	Methylprednisolon	H02AB04	größer gleich 250 mg
	Prednisolon	H02AB06	größer gleich 250 mg
	Triamcinolon	H02AB08	größer gleich 40 mg
14	Diuretika		
	Furosemid	C03CA01	größer gleich 250 mg
	Torasemid	C03CA04	größer gleich 200 mg
15	Enzyminhibitoren		
	Antithrombin	B01AB02	
16	Fibrinolytika		
	Alteplase	B01AD02	
	Reteplase	B01AD07	
	Streptokinase	B01AD01	
	Urokinase	B01AD04	
17	Gynäkologika		
	Fenoterol	G02CA03	

18	Hämostyptika, Antihämorrhagika		
	Gerinnungsfaktoren IX, II, VII und X in Kombination	B02BD01	
	Gerinnungsfaktor VIII	B02BD02	
	Faktor-VIII-Inhibitor-bypass-Aktivität	B02BD03	
	Gerinnungsfaktor IX	B02BD04	
	Gerinnungsfaktor VII	B02BD05	
	Von Willebrand-Faktor und Gerinnungsfaktor VIII in Kombination	B02BD06	
	Gerinnungsfaktor XIII	B02BD07	
	Eptacog alfa (aktiviert)	B02BD08	
	Nonacog alfa	B02BD09	
	Von Willebrand-Faktor	B02BD10	
19	Nebenschilddrüsenhormone, Regulatoren des Ca-Stoffwechsels		
	Dihydrotachysterol	A11CC02	
20	Parkinsonmittel		
	a Anticholinergika		
	Biperiden	N04AA02	
	Bornaprin	N04AA11	
	Metixen	N04AA03	
	Trihexyphenidyl	N04AA01	
	b Dopaminerge Antiparkinsonmittel		
	Amantadin	N04BB01	nur Indikation M. Parkinson
	Piribedil	N04BC08	
	Pramipexol	N04BC05	
	Ropinirol	N04BC04	
	c Kombinationen		
	Levodopa + Decarboxylasehemmer	N04BA02	keine duodenale Anwendung
	Levodopa/Decarboxylasehemmer/COMT-Hemmer	N04BA03	
	d COMT-Hemmer		
	Entacapon	N04BX02	
	e MAO-Hemmer		
	Selegilin	N04BD01	
21	Sera, Immunglobuline, Impfstoffe		
	Anti-D(rh)-Immunglobulin	J06BB01	
	Tetanus-Immunglobulin	J06BB02	
	Varicella/Zoster-Immunglobulin	J06BB03	
	Hepatitis-B-Immunglobulin	J06BB04	
	Tollwut-Immunglobulin	J06BB05	
	Cytomegalievirus-Immunglobulin	J06BB09	
22	Schilddrüsentherapeutika, chemisch definierte Thyreostatika		
	Carbimazol	H03BB01	
	Propylthiouracil	H03BA02	
	Thiamazol	H03BB02	

23	Myotonolytika		
	Baclofen	M03BX01	nur intrathekale Applikation
24	Weitere Wirkstoffe		
	Mercaptamin	A16AA04	
	Methadon Rezepturen	PZN 9999086	
	Pyridostigmin	N07AA02	
	Riluzol	N07XX02	
25	Enzyme		
	Agalsidase alpha	A16AB03	
	Agalsidase beta	A16AB04	
	Imiglucerase	A16AB02	
	Laronidase	A16AB05	
	Velaglucerase	A16AB10	

Anlage 3

Regionale Wirkstoffliste zur Berücksichtigung in der Richtgrößenprüfung

Wirkstoff	ATC (DIMDI 2012)	Kommentar
Abatacept	L04AA24	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Adalimumab	L04AB04	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt. Zur Behandlung der mittelschweren bis schweren chronischen Plaque-Psoriasis bei erwachsenen Patienten, sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Alfacalcidol	A11CC03	Bei indikationsgerechtem Einsatz zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei dialysepflichtigen Patienten
Alpha-Dihydroergocryptin	N04BC03	Nur Indikation M. Parkinson
Algeldrat	V03AE	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei terminaler Niereninsuffizienz
Alglucosidase alpha	A16AB07	Bei M. Pompe abhängig von der Atemleistungsentwicklung entsprechend dem Grundsatzurteil (MDS-Gutachten)
Alpha-1-Antitrypsin	B02AB02	Nur bei Einsatz bei Nicht-Rauchern in zulassungskonformer Dosierung
Aluminiumchlorid-hydroxid		Bei indikationsgerechtem Einsatz zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei dialysepflichtigen Patienten
Aluminiumhydroxid		Bei indikationsgerechtem Einsatz zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei dialysepflichtigen Patienten
Ambrisentan	C02KX02	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Amifampyridin	N07XX05	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz
Amifostin	V03AF05	Bei zulassungskonformem Einsatz zur supportiven onkologischen Therapie
Anakinra	L04AC03	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei rheumatoider Arthritis
Bosentan	C02KX01	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Bromocriptin	G02CB01 N04BC01	Nur Indikation M. Parkinson
Buprenorphin	N07BC01	Sollte nur in Ausnahmefällen vorkommen, das Mittel der Wahl ist Methadon als Rezepturzubereitung
Buprenorphin Kombinationen	N07BC51	Sollte nur in Ausnahmefällen vorkommen, das Mittel der Wahl ist Methadon als Rezepturzubereitung
Buserelin	L02AE01	Nur bei zulassungskonformem Einsatz bei Prostatakarzinom
Cabergolin	N04BC06	Nur Indikation M. Parkinson
Calciumacetat/-diacetat		Bei indikationsgerechtem Einsatz zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei dialysepflichtigen Patienten
Calciumcarbonat		Bei indikationsgerechtem Einsatz zur Behandlung der Hyperphosphatämie bei dialysepflichtigen Patienten
Calciumfolinat	V03AF03	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz als Adjuvans in der Chemotherapie in Standarddosierung und immer in Kombination mit MTX, 5-Fluorouracil u. ä. (200mg/m ² KOF)
Carbamazepin	N03AF01	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei Epilepsie
Certolizumab pegol	L04AB05	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Cyproteronacetat	G03HA01	Zur Palliativtherapie bei fortgeschrittenem Prostatakarzinom
Darbepoetin alpha	B03XA02	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei terminaler Niereninsuffizienz
Dexrazoxan	V03AF02	Bei zulassungskonformem Einsatz zur supportiven onkologischen Therapie
Dolasetron	A04AA04	Bei indikationsgerechtem Einsatz in Kombination mit onkologischer Chemotherapie
Eltrombopag	B02BX05	Nur als Mittel der letzten Wahl bei idiopathischer Thrombozytopenie
Epoprostenol	B01AC09	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz
Erythropoietin	B03XA01	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei terminaler Niereninsuffizienz
Eslicarbazepinacetat	N03AF04	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz
Etanercept	L04AB01	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt und zur Behandlung der mittelschweren bis schweren chronischen Plaque-Psoriasis bei erwachsenen Patienten, sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Folsäure (hochdosiert)	B03BB01	Bei zulassungskonformem Einsatz zur supportiven onkologischen Therapie
Fulvestrant	L02BA03	Nur in medizinisch begründeten Ausnahmefällen; Mittel der Wahl ist Tamoxifen
Gabapentin	N03AX12	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei Epilepsie
Galsulfase	A16AB08	Bei indikationsgerechtem Einsatz zur langfristigen Enzymersatztherapie bei Patienten mit Mukopolysaccharidose VI (Maroteaux-Lamy-Syndrom) gemäß Fachinformation
Golimumab	L04AB06	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Goserelin	L02AE03	Nur bei zulassungskonformem Einsatz bei Prostatakarzinom
Granisetron	A04AA02	Bei indikationsgerechtem Einsatz in Kombination mit onkologischer Chemotherapie

Wirkstoff	ATC (DIMDI 2012)	Kommentar
Histamindihydrochlorid	L03AX14	Zur Erhaltungstherapie bei erwachsenen AML-Patienten, nur in Kombination mit Interleukin-2 (IL-2) und nur während der ersten Remission
Histrelin	H01CA03	Nur bei zulassungskonformem Einsatz bei Prostatakarzinom
Idursulfase	A16AB09	Bei indikationsgerechtem Einsatz zur Langzeitbehandlung von Patienten mit Hunter-Syndrom (Mukopolysaccharidose II, MPS II) gemäß Fachinformation
Iloprost	C04AG02	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Infliximab	L04AB02	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises und chronisch entzündlichen Darmerkrankungen, sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt und zur Behandlung der mittelschweren bis schweren chronischen Plaque-Psoriasis bei erwachsenen Patienten, sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Insuline	A10A	Auf Kostenüberschreitung im Vergleich zur jeweiligen Fachgruppe eingehen, nur Kosten, die über dem Fachgruppendurchschnitt liegen, werden berücksichtigt ¹
Lanthan(III)carbonat	V03AE03	Nur als Mittel der letzten Wahl bei terminaler Niereninsuffizienz
Leflunomid	L04AA13	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei rheumatoider Arthritis
Lenalidomid	L04AX04	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz gemäß Fachinformation
Leuprorelin	L02AE02	Nur bei zulassungskonformem Einsatz bei Prostatakarzinom
Linezolid	J01XX08	Nur bei klinisch nachgewiesener MRSA-Infektion und klinischer Symptomatik
Lisurid	G02CB02 N04BC10	Nur Indikation M. Parkinson
Mecasermin	H01AC03	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz zur Langzeitbehandlung von Wachstumsstörungen bei Kindern und Jugendlichen mit schwerem primärem Mangel an Insulin-like Growth Factor-1 (primärer IGF-1-Mangel) gemäß Fachinformation
Mesuximid	N03AD03	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz als Mittel der 2. Wahl bei sonst therapieresistenten Epilepsieformen oder zur Zusatztherapie
Methadon (als Fertigarzneimittel)	N07BC02	Sollte nur in Ausnahmefällen vorkommen, das Mittel der Wahl ist Methadon als Rezepturbereitung
Methoxy Poleythylenglycol-Epoetin beta	B03XA03	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei terminaler Niereninsuffizienz; Mittel der Wahl ist Erythropoetin
Midazolam	N03AE02	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei Kinder und Jugendlichen mit Epilepsie
Natalizumab	L04AA23	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz gemäß Fachinformation
Ofatumumab	L01XC10	Nur als Mittel der letzten Wahl bei CLL
Ondansetron	A04AA01	Bei indikationsgerechtem Einsatz in Kombination mit onkologischer Chemotherapie
Palivizumab	J06BB16	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz gemäß Anlage IV der AMRL
Palonosetron	A04AA05	Bei indikationsgerechtem Einsatz in Kombination mit onkologischer Chemotherapie
Parenterale Ernährungslösungen		Es handelt sich um Fertigarzneimittel, die entsprechend der Leitlinie „Parenterale Ernährung“ der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin (DGEM) eingesetzt werden.
Pegaspargase	L01XX24	Nur in medizinisch begründeten Ausnahmefällen; Mittel der Wahl ist Asparaginase
Pegfilgastrim	L03AA13	Nur in medizinisch begründeten Ausnahmefällen; Mittel der Wahl ist Filgastrim
Pergolid	N04BC02	Nur Indikation M.Parkinson
Polystyrolsulfonat	V03AE01	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei terminaler Niereninsuffizienz
Rasburicase	V03AF07	Bei zulassungskonformem Einsatz zur supportiven onkologischen Therapie
Romiplostim	B02BX04	Bei zulassungskonformem Einsatz bei idiopathischer Thrombozytopenie
Sevelamer	V03AE02	Nur als Mittel der letzten Wahl bei terminaler Niereninsuffizienz
Sildenafil	C02KX04	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Sitaxentan	C02KX03	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Tolcapon	N04BX01	Nur in medizinisch begründeten Ausnahmefällen zusammen mit Levodopa/Benserazid oder Levodopa/Carbidopa bei ansonsten therapieresistenter Parkinsonerkrankung oder bei Unverträglichkeit/ fehlender Ansprechbarkeit auf andere COMT-Inhibitoren
Tadalafil		Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Tiagabin	N03AG06	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz zur Zusatzbehandlung bei Epilepsieformen, die mit anderen Antiepileptika nicht ausreichend behandelbar sind
Thalidomid	L04AX02	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz gemäß Fachinformation
Tegafur als Kombinationspräparat	L01BC53	Nur Präparate, die nicht im Zuge der „frühen Nutzenbewertung“ überprüft wurden

¹ Die Krankenkassen-/verbände werden der Prüfungsstelle über das Biometrische Zentrum des MDK Nord den Fachgruppendurchschnitt sobald als möglich zur Verfügung stellen.

Wirkstoff	ATC (DIMDI 2012)	Kommentar
Teststreifen (Blutzuckermessung)		Benötigte Mengen: auf der Grundlage einer im Nordlicht zu veröffentlichenden Regelung. Bis zur Aktualisierung gilt die: "Orientierungshilfe für die Praxis", NORDLICHT 09/2005, S. 26 ff." unter Beachtung der Arzneimittelrichtlinienänderung für Typ-II-Diabetiker. Diese werden in Höhe der Kosten berücksichtigt, die sich im Durchschnitt der in 2012 abgerechneten Teststreifen bewegen. Den durchschnittlichen Stückpreis der in 2012 verordneten Teststreifen übermittelt die Vertragspartner der Prüfungsstelle.
Tobramycin	J01GB01	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz als Antibiotikum bei Mucoviscidose
Tocilizumab	L04AC07	Bei Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Trepstinil	B01AC21	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz bei PAH
Triptorelin	L02AE04	Nur bei zulassungskonformem Einsatz bei Prostatakarzinom
Tropisetron	A04AA03	Bei indikationsgerechtem Einsatz in Kombination mit onkologischer Chemotherapie
Ustekinumab	L04AC05	Zur Behandlung der mittelschweren bis schweren chronischen Plaque-Psoriasis bei erwachsenen Patienten, sofern eine positive Zweitmeinung vorliegt
Verteporfin	S01LA01	Nur bei indikationsgerechtem Einsatz, keine Kombination mit intravitrealer Injektion
Zoledronsäure	M05BA08	Bei indikationsgerechtem Einsatz in der Onkologie

Anlage 4

Richtgrößen Arznei- und Verbandmittel ab 01.04.2013 (in Euro)

	Arztgruppen mit Richtgrößen	Mitglieder	Familienversicherte	Rentner
1	Hausärzte	57,94	37,90	150,95
2	Anästhesisten	20,84	10,39	43,17
3	Augenärzte	11,45	4,20	20,32
4	Chirurgen	13,74	7,54	19,82
5	Frauenärzte	12,28	18,04	25,03
6	HNO-Ärzte	18,80	16,96	7,06
7	Hautärzte	41,42	31,52	30,01
8	Kinderärzte	55,50	30,33	39,45
9	Neurologie/Nervenheilkunde	76,57	70,40	113,04
10	Psychiatrie und Psychotherapie/ Nervenheilkunde	68,80	72,85	115,23
11	Internisten (Fachärzte)	42,89	32,45	63,57
12	Internisten (Pneumologie)	113,10	103,15	139,87
13	Internisten (Kardiologie)	9,02	7,92	11,07
14	Internisten (Hämato-/Onkologie)	889,42	748,58	1.150,09
15	Internisten (Gastroenterologie)	71,11	92,48	36,46
16	Internisten (Endokrinologie)	25,66	16,23	45,66
17	Internisten (Rheumatologie)	414,10	408,00	467,20
18	Internisten (Nephrologie)	222,08	226,78	406,25
19	Orthopäden (incl. Ärzte für phys./rehab. Medizin)	16,12	6,23	31,41
20	Urologen	32,98	30,22	83,02
21	Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgen	7,71	6,41	5,73
22	Kinder-/Jugendpsychiater	44,31	19,49	25,14
23	Ärztliche Psychotherapeuten	7,80	9,57	22,48
24	Strahlentherapeuten	7,48	12,50	6,64
25	Notfallabrechnungen/Anlaufpraxen	10,79	10,20	8,68
26	Notfallabrechnungen/Anlaufpraxen (Kinder)	9,76	13,90	12,80
27	Institute/Krankenhäuser mit Notdienst	13,73	7,25	30,24

Anlage 5

Datensatz Information Vertragsärzte

Grundlage sind die vereinheitlichten Satzformate zur Wirtschaftlichkeitsprüfung GZS-VSW der ITSG

Nr.	Bezeichnung	max. Stellenzahl	Feldtyp	Muss Kann	Beschreibung
1	LANR	9	AN	M	Exakt 9 Stellen (Wenn Betriebsstättennummern nicht vorliegen, werden hier neun Leerzeichen übertragen. Wenn Betriebsstättennummern vorliegen, werden Arztnummern übermittelt, soweit diese nach BMV-Ä § 44 (6) übertragen wurden. Falls keine Arztnummern vorliegen, wird das Feld mit neun Ziffern Null übermittelt.)
2	Betriebsstättennummer	9	AN	M	maximal 9 Stellen (Wenn Betriebsstättennummern nicht vorliegen, wird hier die siebenstellige Arztrechnungsnummer mit zwei vorangestellten Leerzeichen übertragen.)
3	Verordnungsquartal	5	AN	M	JJJJQ mit Q = {1, 2, 3, 4, J}
4	IK der Krankenkasse	9	AN	M	Exakt 9 Stellen, es sind nur Ziffern erlaubt
5	Versichertenstatus oder Altersgruppe	1	N	M	Wenn Dateiname Stelle 15 = 0-2 0 = unbekannt, 1 = Mitglied 3 = Familienangehöriger, 5 = Rentner Wenn Dateiname Stelle 15 = A-C 0 = unbekannt, 1 = 0 – 15 Jahre, 2 = 16 – 49 Jahre 3 = 50 – 64 Jahre, 4 = ab 65 Jahre
6	Gesamtbrutto	..15	N	M	Bruttosumme der abgegebenen Mittel Quellenhinweis: \sum EFP-Segment, Betrag Angabe in Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen
7	Gesamtbrutto bereinigt um die Beträge der Wirkstoffe der Anlage 2	..15	N	M	Bruttosumme der abgegebenen Mittel bereinigt um die Beträge der Wirkstoffe der Anlage 2, Betrag Angabe in Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen
8	Gesamtzahlung	..15	N	M	Summe der Zahlungen ohne Abschläge, Quellenhinweis: \sum PosZahlung* oder BES-Segment.Zahlung* Angabe in Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen

Anlage 6

Datensatz Wirtschaftlichkeitsprüfung

Grundlage sind vereinheitlichten Satzformate zur Wirtschaftlichkeitsprüfung GZS-VSW der ITSG

Nr.	Bezeichnung	max. Stellenzahl	Feldtyp	Muss Kann	Beschreibung
1	LANR	9	AN	M	Exakt nach TA-3 vom 08.11.2007 Segment ZUP 25
2	Betriebsstättennummer	9	AN	M	Exakt nach TA-3 vom 08.11.2007 Segment ZUP 02
3	Verordnungsquartal	5	AN	M	JJJJQ mit Q = [1, 2, 3, 4, J]
4	IK der Krankenkasse	9	AN	M	Exakt 9 Stellen, es sind nur Ziffern erlaubt
5	Versichertenstatus oder Altersgruppe	1	N	M	Wenn Dateiname Stelle 15 = 0-2 0 = unbekannt, 1 = Mitglied, 3 = Familienangehöriger, 5 = Rentner Wenn Dateiname Stelle 15 = A-C 0 = unbekannt, 1 = 0 – 15 Jahre, 2 = 16 – 49 Jahre, 3 = 50 – 64 Jahre, 4 = ab 65 Jahre 9 = Altersgruppe in DZS aus Geburtsdatum berechnen
6	Belegnummer	..18	AN	K	Belegung nach TA1, TA3 und TA4 zum Datenausgleich nach § 300 SGB V
7	Rezeptdatum	8	N	M	JJJJMMTT, Datum der Ausstellung Quellenhinweis: ZUP-Segment.Datum (Ausstellung)
8	Versichertennummer	..50	AN	M	pseudonymisiert (siehe Landesvereinbarung)
9	Geburtsdatum	8	N	M	pseudonymisiert (siehe Landesvereinbarung)
10	Gesamtbrutto	..15	N	M	In Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen Quellenhinweis: \sum EFP-Segment.Betrag
11	Gesamtzuzahlung	..15	N	M	In Cent, keine Trennzeichen, keine führenden Nullen Quellenhinweis: \sum PosZuzahlung* oder BES-Segment.Zuzahlung*
12	Gesamtnetto	..15	N	M	In Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen, Negativ durch führendes "-" zulässig Quellenhinweis: \sum EFP-Segment.Betrag (Brutto) - \sum NPB-Segment.Betrag (Rabatt) - Gesamtzuzahlung
13	PZN-Schlüssel 1	..8	N	M	Quellenhinweis: EFP-Segment.Kennzeichen
14	Faktor 1	..4	N	M	Quellenhinweis: EFP-Segment.Anzahl Einheiten
15	Positionsbrutto 1	..15	N	M	In Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen Quellenhinweis: EFP-Segment.Betrag
16	Positionsnetto 1	..15	N	M	In Cent, kein Trennzeichen, keine führenden Nullen, Negativ durch führendes "-" zulässig Quellenhinweis: \sum EFP-Segment.Betrag - \sum NPB-Segment - Pos.Zuzahlung*
17	Herstellerrabatt 1	..15	N	K	Herstellerrabatt nach § 130 a Abs. 8 SGB V In Cent, keine Trennzeichen, keine führenden Nullen, nur positive Werte zulässig Quellenhinweis: Kassen-Herstellerrabatt pro PZN *Faktor 1
...
53	PZN-Schlüssel 9	..8	N	M	
54	Faktor 9	..4	N	M	
55	Positionsbrutto 9	..15	N	M	
56	Positionsnetto 9	..15	N	M	
57	Herstellerrabatt 9	..15	N	K	

Der Wert für Gesamtabschläge des Rezepts ergibt sich aus: Gesamtabschläge = Gesamtbrutto - Gesamtnetto - Gesamtzuzahlung

Anlage 7

Datenlieferungen Arzneimittel

A. Quartalweise Lieferungen der Krankenkassen(-verbände) an die Kassenärztliche Vereinigung

A1) Arztbezogene Verordnungssummandaten (lt. Anlage 5)

		Lieferweg	Lieferfrist
Verordnungssummandaten (ungeprüft)	je BSNR/LANR-Kombination	Datenträger	10 Wochen nach Quartalsende ²
Verordnungssummandaten (geprüft)	je BSNR/LANR-Kombination	Datenträger	6 Monate nach Quartalsende

Summe der Bruttoausgaben, Summe der Bruttoausgaben bereinigt um die Beträge der Wirkstoffe der Anlage 2 dieser Vereinbarung (Praxisbesonderheiten) und Zuzahlungen im Bereich Arznei- und Verbandmittel getrennt nach Mitgliedern, Familienversicherten und Rentnern (bzw. Altersklassen).

A2) Stammdaten

		Lieferweg	Lieferfrist
Feldinformationen Zielvereinbarung für ARV-Schnittstelle	je Zielfeld/PZN	Datenträger/sFTP	11 Wochen vor Quartalsbeginn

A3) Auswertungen/Unterlagen

		Lieferweg	Lieferfrist
Beratungunterlagen Arzneimittel	je HBSNR ³	Datenträger/sFTP	6 Monate nach Quartalsende
Auswertungen Zielvereinbarung	je HBSNR	Datenträger/sFTP	12 Wochen nach Quartalsende

B. Quartalweise Lieferungen der Kassenärztlichen Vereinigung an die Krankenkassen(-verbände)

B1) Ungeprüfte Rezeptdetaildaten

		Lieferweg	Lieferfrist
Rezeptdetaildaten (ungeprüft)	je HBSNR/LANR/Rezept	Datenträger/sFTP	10 Wochen nach Quartalsende

Über Apothekenrechenzentren abgerechnete Rezepte ohne Patientenbezug.

B2) Fallzahlen

		Lieferweg	Lieferfrist
Verordnungsfallzahl	je (H)BSNR/LANR-Kombination	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende

B3) Stammdaten

		Lieferweg	Lieferfrist
Fachgruppenzuordnungen	je HBSNR/LANR-Kombination	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende
Zuordnung LANR -> Betriebsstätte	je HBSNR/LANR-Kombination	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende
Zuordnung Betriebsstätte -> HBSNR	je HBSNR/BSNR-Kombination	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende
Ermächtigtenstatus LANR	je LANR	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende
HBSNR/LANR Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	je HBSNR/LANR-Kombination	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende
HBSNR/LANR Einrichtungen nach § 116 b SGB V	je HBSNR/LANR-Kombination	Datenträger/sFTP	17 Wochen nach Quartalsende

² Die in der Bundesempfehlung zu Richtgrößen genannte Frist von 8 Wochen zur Lieferung der ungeprüften Daten für Arznei- und Verbandmittel wird übernommen, sobald dieses datentechnisch möglich ist.

³ HBSNR = Hauptbetriebsstätte